

Blutarmut: Erschöpfung im Sommer

BERLIN – Wandern im Grünen, Paddeln auf dem See, Joggen im Sonnenuntergang: Sommer macht Lust auf Bewegung. Wer jedoch auch ohne Bewegung schnell müde oder schlapp wird, ggf. sogar an Atemnot oder Schwindel leidet, sollte sein Blut untersuchen lassen. Womöglich steckt eine Anämie (Blutarmut) hinter den Beschwerden.

Zu wenig Sauerstoff im Blut

Neben der Lunge und den Atemwegen versorgt auch das Blut den Körper mit Sauerstoff: Die Sauerstoffmoleküle binden sich an den roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) der roten Blutkörperchen (Erythrozyten). Diese selbst transportieren den Sauerstoff dann auf ihrem Weg durch die Gefäße zu den Zellen und Organen. Produziert der Organismus zu wenige oder zu kleine Erythrozyten, leidet die Sauerstoffversorgung des Körpers. Fachleute sprechen dann von einer Anämie. Bei der Diagnose helfen Bluttests: Mediziner*innen messen im Labor den Hämoglobingehalt des Bluts (Hämoglobin-Wert) und bestimmen den Anteil der roten Blutkörperchen im Blut (Hämatokrit-Wert).

Mit Labortests auf Ursachenforschung

Etwa 80 Prozent aller Anämien sind auf Eisenmangel zurückzuführen. Um den Eisenstoffwechsel zu untersuchen, bestimmen Mediziner*innen im Labor die Werte von Ferritin, Transferrin, Vitamin B12 und Folsäure. Eine durch Eisenmangel bedingte Blutarmut lässt sich mit Medikamenten behandeln. Da eine Anämie zudem durch dauerhafte winzige Blutungen im Darm entstehen kann, sollten bei der Ursachenforschung auch chronisch entzündliche Darmerkrankungen abgeklärt werden. Dabei helfen Stuhltests sowie Bluttests auf Entzündungsmarker. Diese lassen sich unter anderem mit einer Blutsenkung bestimmen. Bei diesem Test wird gemessen, wie schnell die roten Blutkörperchen einer Blutprobe in einem speziellen Röhrchen absinken. Diese Absenkungsgeschwindigkeit gibt Hinweise auf Entzündungen im Körper.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Blut und Blutdiagnostik“ sowie die IPF-Faltblätter „Tests bei Schilddrüsenerkrankungen und Blutarmut“ und „Blutsenkung und Blutbild“. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei bitte Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

04.07.2024

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de